

Wenn ein fester Treffpunkt fehlt

Take Over

In den letzten Jahren ist es dem einem oder anderem sicher schon passiert, dass er in sein Lieblingslokal kam und alles war bereits von Frauen „besetzt“. Dann fand in Münster ein sogenannter Take Over statt. Was ist das? Ein Take Over ist nichts anderes als eine freundliche Übernahme einer Lokalität durch lesbische Frauen (in anderen Städten auch gemischt mit Schwulen und Transgender) für einen bestimmten Abend. In Münster findet dieser Abend in der Regel einmal im Monat statt. Diese werden in vielen großen Städten sehr erfolgreich durchgeführt, und zwar besonders in Orten, in denen es keine festen Treffpunkte gibt.

Wie so vieles stammt diese Idee einmal mehr aus den USA. Der Trend wurde vor 15 Jahren von Dan Mauney, Rodney Tucker und Rodney Hines in Charlotte/North Carolina „erfunden“. Dieser TakeOverFriday (kurz TOF) läuft auch heute noch erfolgreich. Im Jahre 2006 fand der erste deutsche TakeOverFriday in Mainz statt. Jeff Simpson, aus Charlotte stammender und schon lange in Mainz lebender Amerikaner, bot nach einem Besuch in seiner Heimat den ersten TakeOverFriday an. Von dort aus verbreitete sich diese Art der Veranstaltung

schnell in die anderen größeren deutschen Städte.

Auch in Münster werden seit einigen Jahren diese Take Over Veranstaltungen organisiert. Mit Erfolg bietet der örtliche Verein LiVas e.V. diese Treffen an. Auf diese Weise gibt für Münsters Frauen und den Frauen aus der meist ländlichen Umgebung diese wichtige Möglichkeit mehr, wo Freunde getroffen werden oder wo neue Leute kennengelernt werden können. Natürlich möchte man auch gemeinsam Spaß haben und „einfach mal so da sein“, also Präsenz zeigen. Und das alles ist eingebettet in entspannter Atmosphäre und findet immer an einem anderen Ort statt.

Eingeladen wird zum Take Over in der Regel über die Internetauftritte des Vereins, über den Newsletter, mittels Emailverteiler und natürlich durch Mundpropaganda. Sobald Ort und Zeit feststehen, wird freundlich dazu aufgefordert, das auserwählte Lokal frühzeitig aufzusuchen, damit möglichst viele Plätze von Frauen bereits belegt sind. In Münster klappte dies meistens gut, so dass einem Abend unter Lesben und deren Freunden nichts im Wege stand.

Bereits beim ersten Take Over in Münster waren 70 Frauen pünktlich „zur Übernahme“ im Lokal. „Seitdem beteiligt sich ein Stammpublikum von 50 bis 80 Frauen an jedem Termin“, so Claudia Löffler vom Vorstand des Vereins LiVas e.V. Spitzenteilnahme lag bisher bei 130 Frauen. Dabei waren Frauen jeden Alters vertreten. Je nach Lokal wird auch schon mal etwas extra angeboten. Es gab in der Vergangenheit eine Whiskyprobe, ein Wichtelabend, eine Party und auch einen gemütlichen Teenachmittag.

Und wie reagieren die Gastronomen? „Wir haben bisher keine Ablehnung durch die Gastwirte erfahren“, teilt Claudia Löffler mit. „Ein neutrale bis eher positive Resonanz ist unsere Erfahrung.“ Und da sei es auch egal, ob der Verein sich vorher angemeldet hatte oder eben nicht. „Eine Anmeldung bei den Gastronomen erfolgt in der Regel dann, wenn es sich um ein kleineres Lokal handelt“, beschreibt Claudia Löffler und ergänzt: „Dadurch stellen wir sicher, dass auch genügend Personal für die Bedienung da ist. Auch die Gastwirte freuen sich, wenn sie sich darauf einstellen können und durch bessere Organisation dann auch der Umsatz stimmt. Alles andere wäre für beide Seiten ja auch eher unerfreulich.“

Solange es in Münster keinen festen Treffpunkt gibt, wird es wohl weiter den monatlichen Take Over geben. Zumal ein solches Treffen relativ einfach zu organisieren ist. Das erkennt man an der regelmäßigen Teilnahme: Ein solches Treffen ist nicht nur erwünscht, sondern für die Gemeinschaft auch notwendig. Sollten Sie also in ihrer Lieblingslokalität unerwartet auf sehr viele Frauen treffen, nicht wundern, dann ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass es sich um einen dieser Take Over handelt. **d**

